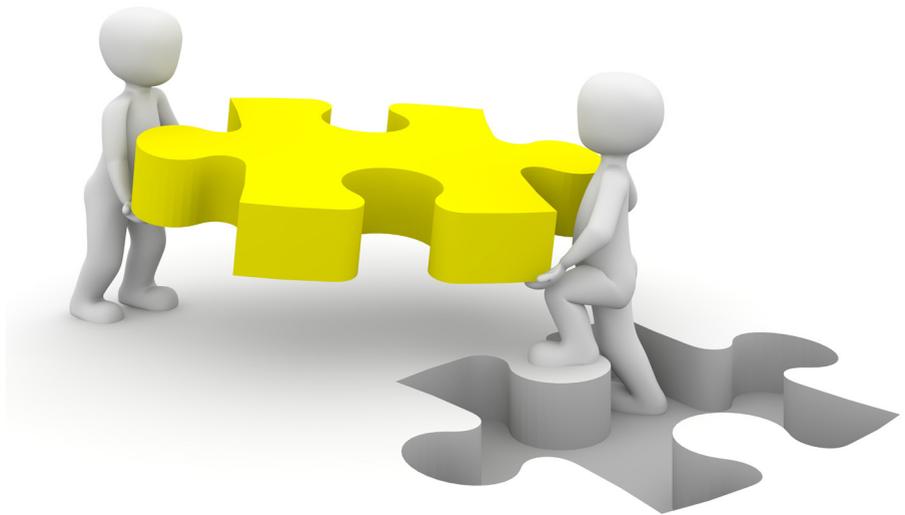




CMFD MODULE

Fortbildung
Friedensbotin / Friedensboten



**Christlich - Muslimische
Friedensinitiative Deutschland**

**WEISST
DU ER
ICH BIN?**

Das Projekt der drei großen Religionen
für friedliches Zusammenleben in Deutschland

PROJEKTINHALT UND MODULE

Intention und Projektbeschreibung	4
Durchführung des Projektes	5
Zielgruppe	6
Fortbildungsziel	6
Projektträger und Kooperationspartner.....	7
Leitung und Koordination	7
Module für die Fortbildung der Friedensbotin*nen	6



Intention und Projektbeschreibung

Christen und Muslime erkennen in ihren Religionen eine starke Kraft zum Frieden. Die Anerkennung der Würde und der Bedürfnisse des Anderen sowie das Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit für alle ist der Weg zum Frieden. Frieden wird verstanden als Prozess, der ein Zusammenleben innerhalb einer Gesellschaft und zwischen Nationen fördert und die Überwindung von Gewalt im Denken und Handeln zum Ziel hat. Grundlage eines Friedens ist die bedingungslose Anerkennung jedes Menschen, ein Leben in Freiheit und die Verwirklichung von Gerechtigkeit. Gerade in einer religiös-weltanschaulich und kulturell vielfältigen Gesellschaft ist die Anerkennung dieser Pluralität wichtige Grundlage für ein friedliches Miteinander.

Der Einsatz für den Frieden steht immer in konkreten Kontexten, aktuell: Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, die sich zum Teil im Rechtsextremismus und rechtspopulistische Gruppen bündeln.

Frieden gründet in einer Haltung, aus der ein Handeln erwächst, und leitet zur Wahrnehmung von Verantwortung an.

In unserer Gesellschaft mit Menschen aus unterschiedlichen Religionen, Kulturen, Weltanschauungen und Lebenskonzepten sind Brückenbauarbeiten auf allen Ebenen wichtig, um ein harmonisches Miteinander zu ermöglichen.

Diese Brückenbauarbeiten wollen wir mit der Fortbildung zu Friedensbotinnen und Friedensboten, insbesondere auf lokaler Ebene in den Kommunen und Religionsgemeinschaften, unterstützen. Dazu braucht es Kompetenzen, wie zum Beispiel interreligiöse Dialogfähigkeit, interkulturelles Denken, Allparteilichkeit, Empathie und gewaltfreie Konfliktbearbeitung, die durch verschiedene Methoden wie Fallbeispiele, Rollenspiele, Konfliktanalysen erlangt werden können.

Durchführung des Projektes

In einer Fortbildung, die in 6 Modulen, ganztägig, und verteilt über einen längeren Zeitraum, max. ein Jahr, stattfindet, sollen diese Kompetenzen vermittelt werden. Die einzelnen Module werden von verschiedenen Referenten*innen begleitet.

Der „Lernweg“ sieht Methodenwechsel vor: Impulse, Referate, Rundgespräche, Gruppenarbeit, Training, Rollenspiel und Interaktive Elemente.

Unsere Methoden respektieren die einzelnen Personen mit ihren unterschiedlichen Werten, Bedürfnissen und persönlichen Grenzen.

Die Fortbildung wird von einer Diplom-Pädagogin /Trainerin für gewaltfreies Handeln und einem Islamwissenschaftler geleitet und wird in Köln stattfinden.

Als Referent*innen arbeiten Religionswissenschaftler*innen, Islamwissenschaftler*innen, Geistliche, eine Kulturwissenschaftlerin, Theologen und Trainer*innen für Kommunikation, konstruktive Konfliktkultur und gewaltfreies Handeln in dem Kurs mit.

Die Fortbildung von Friedensbotinnen und Friedensboten ist ein Pilotprojekt der Christlich-Muslimischen Friedensinitiative Deutschland (CMFD), das sich an Angehörige der Religionsgemeinschaften richtet und überall in Deutschland durchgeführt werden könnte. Das Konzept wurde dialogisch von Mitgliedern der Initiative entwickelt und wird von diesen umgesetzt.

Zielgruppe des Projektes

Mindestens 8, höchstens 14 Personen

- Menschen, die sich für Frieden engagieren wollen
- Interessierte Menschen aus den Religionsgemeinschaften
- Religionsbedienstete
- Dialogbeauftragte, Islambeauftragte und Kirchenbeauftragte
- Jugendliche aus den Gemeindestrukturen, die als Multiplikatoren agieren können
- Friedens-Aktivistinnen- und -Aktivisten

Fortbildungsziel des Projektes

Die Friedensbotinnen und Friedensboten sollen befähigt werden:

- Einerseits den Dialog mit Religionsgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft auf kommunaler Ebene zu unterstützen.
- Andererseits in den eigenen Gemeinschaften zu wirken, um Vorurteile gegen die jeweils anderen Religionsgemeinschaften abzubauen bis hin zum Umgang mit Menschen aus rechten Strömungen.
- Verantwortung für die eigenen Gemeinden und für die Gesamtgesellschaft in Bezug auf Frieden zu übernehmen.
- Gedanken der Friedenserziehung, des friedlichen Miteinander und der Wertevorstellungen der eigenen Gruppe in die jeweils andere Gruppe einzubringen und miteinander in Verbindung zu bringen.
- In Konfliktsituationen als Vermittlerin bzw. Vermittler zu fungieren und zur konstruktiven Bearbeitung der Konflikte beizutragen.
- Dialoge, Begegnungen, Gespräche zu initiieren, gemeinsam zu konzipieren und umzusetzen sowie zwischen verschiedenen Gruppen zu vermitteln.

Projekträger und Kooperationspartner des Projektes

CMFD (christlich-muslimische Friedensinitiative Deutschland).

Antragsteller sind:

- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF e.V.),
- Islamische Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG),
- pax christi - Deutsche Sektion e.V.,
- Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB),
- Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) und
- Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD).

Leitung und Koordination des Projektes

Das Projekt wird von **Eva-Maria Willkomm**, Bildungsreferentin / Trainerin für gewaltfreies Handeln, Villingen und **Rafet Öztürk**, Islamwissenschaftler / Politologe (Dialogbeauftragter der DITIB), Köln geleitet und koordiniert.



ÜBERSICHT

1. Modul: Samstag, 07.08.2021
Friedenswege; Dialog und Begegnung
2. Modul: Samstag, 25.09.2021
Religion: Konfliktpotential oder Quelle des Friedens?
3. Modul: Samstag, 16.10.2021
Kommunikation, Konflikt und Mediation (Workshop)
4. Modul: Samstag, 06.11.2021
Handlungs- und Argumentationstraining zum Umgang mit strittigen Situationen und Diskriminierung
5. Modul: Sonntag, 30.01.2022
Gotteshäuser als Friedenhäuser: Exkursionen in Köln
6. Modul: Samstag, 05.03.2022
Auswertung Lerntagebuch, Zertifizierung und Abschluss
7. Modul
Bei Bedarf - nach Absprache - Vertiefungsmodul

1. Modul **Samstag, den 07.08.2021**

Friedenswege; Dialog und Begegnung

Begegnung und Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung, religiös-weltanschaulicher Beheimatung und anderer politischer Überzeugungen sind Wege der Wertschätzung und zum Frieden. Um Dialoge initiieren und gestalten zu können, ist ein Wissen um Ansätze und Wege eines interreligiösen Dialogs notwendig.

10.00 - 10.30 Begrüßung, Vorstellung des Projektes/der Leitung und der Arbeitsweise

10.30 - 11.15 Kennenlernen, Vorstellung der Teilnehmer*innen: eigene Erfahrungen und eigener Standort, Gruppenfindung und Lerntagebuch einführen

✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*

11.15 - 11.30 Kaffeepause

11.30 - 12.30 „Der Beitrag des interreligiösen Dialogs für den Frieden aus christlicher Sicht“

✦ *Prof. Dr. Thomas Lemmen,*
Geschäftsführer der Christlich-Islamischen Gesellschaft (CIG)

12.30 - 13.30 „Friedensstiftende Kraft des Islam - Grenzerfahrungen und Begegnungen“

✦ *Dr. Zekeriya Altuğ,*
Abteilungsleiter für Außenbeziehungen der DITIB

13.30 - 14.30 Mittagessen und Gebet

14.30 - 15.30 Gespräch und Austausch mit Referenten

15.30 - 16.00 Kaffeepause

16.00 - 17.00 Interreligiöse und interkulturelle Begegnungen:
Eigene Erfahrungen

17.00 - 17.30 Rückblick auf den Tag und Abschluss

✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*

17.30 Ende

Modul II. Samstag, den 25.09.2021

Religion: Konfliktpotential oder Quelle des Friedens?

Religionen sind ambivalent: In der Geschichte bis in die Gegenwart haben Christentum und Islam mit Bezug auf ihre Heiligen Schriften immer wieder Gewalt gerechtfertigt und gefördert, Menschen anderen Glaubens ausgegrenzt, verfolgt und im Namen Gottes getötet. Die Judenfeindlichkeit ist hier als ein erschreckendes Denkmuster zu nennen. Andererseits haben sich Menschen und religiöse Gemeinschaften mit Bezug auf ihre Heilige Schrift als Friedensstifter*innen engagiert und für Versöhnung eingesetzt. In diesem Modul wird die Frage behandelt, wann und wie Religionen als Quelle des Friedens genutzt werden können.

- 10.00 - 10.15 Begrüßung und Vorstellung
✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*
- 10.15 - 11.15 Heilige Schriften und Gewalt; Wege der Gewaltüberwindung in den Religionen (Impulsreferat)
✦ *Dr. Werner Höbsch, Katholischer Theologe*
✦ *Erol Pürlü, Muslimischer Theologe*
- 11.15 - 12.15 Theologien des Friedens (Impulsreferat)
✦ *Dr. Werner Höbsch* ✦ *Erol Pürlü*
- 12.15 - 12.30 Kaffeepause
- 12.30 - 13.30 „Die vielen Namen der Gewaltlosigkeit“
(Konzeptioneller Einstieg und Interaktion)
✦ *Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Bildungsreferentin bei gewaltfrei handeln*
- 13.30 - 14.30 Mittagessen und Gebet
- 14.30 - 15.30 „Dialog und Frieden oder Ich höre was, was Du nicht sagst“ (Gruppenarbeit mit Fragen)
✦ *Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer, Bildungsreferentin bei gewaltfrei handeln*
- 15.30 - 16.00 Kaffeepause
- 16.00 - 17.30 „Vertrauen und Frieden oder Ich sage was, was Du nicht glaubst“
✦ *Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer*
- 17.30 Ende

Modul III. Samstag, den 16.10.2021

Kommunikation, Konflikt und Mediation (Workshop)

Dieses Modul thematisiert religiös aufgeladene Konflikte zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeit. Diese Konflikte können sich auf Alltagssituationen beziehen (z.B. Alkoholgenuss vs. Alkoholverzicht), auf theologische Debatten (wie Trinität vs. striktem Eingottglauben), auf religiöse Riten und Gebräuche (z.B. Beerdigungsrituale) und auf die öffentliche Wahrnehmung von Religion (z.B. Kirchengeläut vs. islamischer Gebetsruf).

Die Dimension der Haltung im interreligiösen Dialog wird thematisiert und mit den Teilnehmenden wird erarbeitet, wie Konfliktsituationen mit Respekt, Empathie, Ambiguitätstoleranz und Authentizität geklärt werden können.

Im zweiten Teil werden gelungene Kommunikation, Konstruktive Konfliktbearbeitung und Mediation als Methoden zum Interessenausgleich und für gemeinsame Lösungen vorgestellt und ausprobiert.

10.00 - 10.10 Begrüßung und Vorstellung

✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*

10.10 - 11.05 „Umgang mit Konflikten: Religionsbezogene Menschenfeindlichkeit aus christlicher Perspektive“

✦ *Prof. Dr. Josef Freise*
Katholische Hochschule NRW Köln

11.05 - 12.00 „Umgang mit Konflikten: Religionsbezogene Menschenfeindlichkeit aus christlicher Perspektive“

✦ *Dr. Jussra Schröer* *Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit, Eberhard-Karls-Universität, Tübingen*

12.00 - 12.15 Kaffeepause

12.15 - 13.00 „Haltungen im Umgang mit Konflikten“

Rundgespräch mit:

✦ *Dr. Jussra Schröer* ✦ *Prof. Dr. Josef Freise*

13.00 - 14.00 Mittagessen und Gebet

14.00 - 16.00 „Kommunikation und Konstruktive Konfliktbearbeitung mit Mediation zum Interessenausgleich und für gemeinsame Lösungen“

✦ *Roland Schüler*, *Geschäftsführer Friedensbildungswerk Köln und Ausbilder Mediation beim Bundesverband Mediation*



Modul III. Samstag, den 16.10.2021

Kommunikation, Konflikt und Mediation (Workshop)

- 16.00 - 16.30 Nachmittagsgebet und Kaffeepause
- 16.30 - 17.30 „Kommunikation und Konstruktive Konfliktbearbeitung mit Mediation“ – Fortsetzung
✦ *Roland Schüler und Partner*
- 17:00 - 17.30 Rückblick auf den Tag und Abschluss
✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*
- 17.30 Ende

Modul IV. Samstag, den 06.11.2021

Handlungs- und Argumentations- training zum Umgang mit strittigen Situationen und Diskriminierung (Training)

Um mit strittigen Situationen und Diskriminierungen im Alltag adäquat umgehen zu können, werden zunächst eigene Erfahrungen der Teilnehmenden ausgetauscht und zivilcouragiertes Verhalten eingeübt. Durch die exemplarische Bearbeitung und Reflektion von Konfliktsituationen aus einem religiös geprägten Kontext werden gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und entsprechende Haltungen gefestigt.

10.00 - 10.15 Begrüßung und Vorstellung

✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*

10.15 - 11.15 „Austausch über Erfahrungen der Teilnehmenden mit strittigen Situationen und Diskriminierungen im Alltag“

✦ *Martina Freise* ✦ *Michael Steiner* *Trainer*innen für konstruktive Konfliktkultur und gewaltfreies Handeln*

11.15 - 12.15 „Was tun in solchen Situationen?“

Einstieg ins Training:

- Eigenes Verhalten einüben / Zivilcourage
- Gewaltfrei reagieren auf Diskriminierung & Ablehnung
- Haltungen festigen im Kontext religiös geprägter Konfliktsituationen

✦ *Martina Freise* ✦ *Michael Steiner*

12.15 - 13.15 Gebet und Mittagessen

13.15 - 14.15 Fortsetzung des Trainings

✦ *Martina Freise* ✦ *Michael Steiner*

14.15 - 15.00 Nachmittagsgebet und Kaffeepause

15.00 - 17.00 Fortsetzung des Trainings

✦ *Martina Freise* ✦ *Michael Steiner*

17.00 - 17.30 Rückblick auf den Tag und Abschluss

✦ *Eva Maria-Willkomm* ✦ *Rafet Öztürk*

17.30 Ende

Modul V. Samstag, den 30.01.2022

Gotteshäuser als Friedenshäuser: Exkursionen in Köln

Begegnung und Gespräche in den Gotteshäusern zur jeweiligen Friedenstheologie und -praxis

An diesem Tag werden eine Synagoge, einer evangelischen Kirche (ehemaliges Kloster) und eine Moschee besucht.

Der Besuch der Kölner Synagoge, die dortige Begegnung sowie Gespräche mit Verantwortlichen der Gemeinde stehen im Zentrum dieser Einheit. Dabei werden Voraussetzungen und Anforderungen einer Dialog- und Friedenstheologie sowie die praktischen Implikationen aus jüdischer Sicht bedacht.

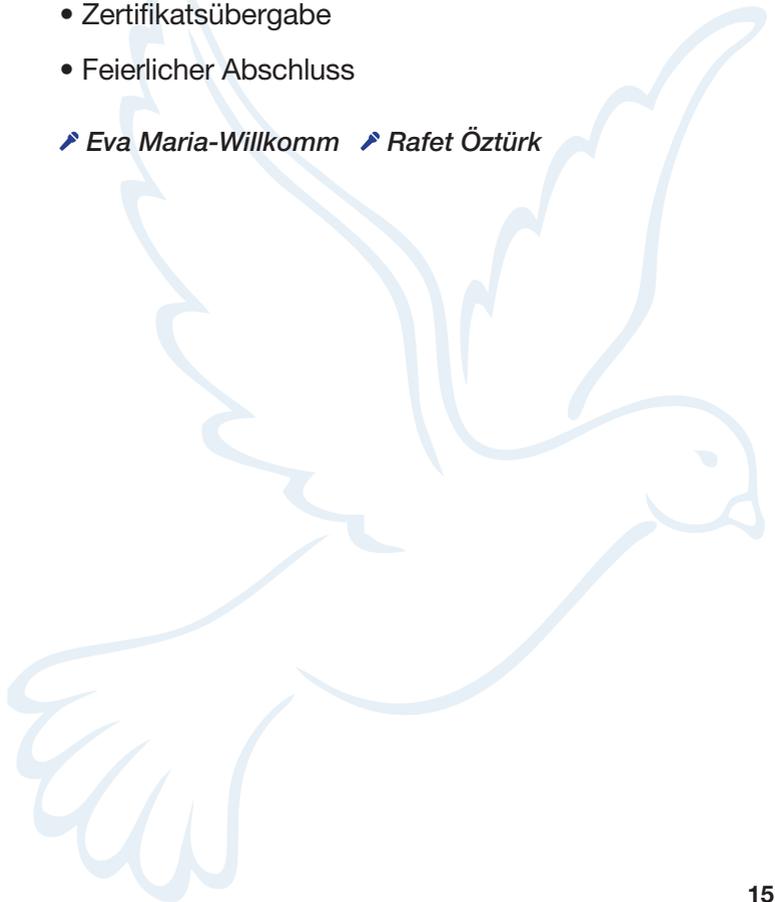
- 10.00 - 13.00 Besuch einer Synagoge
„Dialog- und Friedenstheologie aus jüdischer Sicht“
✦ **Abraham Lehrer**
Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland
- 13.00 - 13.30 Mittagessen
- 13.30 - 14.15 Mittagsgebet
- 14.15 - 15.30 Besuch einer Kirche
„Kartäuserkirche zwischen Schweigen und Gespräch, zwischen Anpassung und Widerstand“
✦ **Dorothee Schaper**, *Theologin und Kirchenpädagogin*
- 16.00 - 16.30 Nachmittagsgebet und Pause
- 16.30 - 17.30 Besuch einer Moschee
„Unter der Kuppel der Zentralmoschee in Köln – Glaube und Ästhetik“
✦ **Hava Erel-Akıncı**, *Muslimische Theologin*
„Moscheedienste als Friedensaufgabe – Friede mit mir, meinen Mitmenschen und allen Gottesgeschöpfen“
✦ **Mustafa Kader**, *Theologe und Imam der ZM in Köln*
- 17.30 - 18.00 Auswertung der Exkursion und gemeinsame Vorbereitung der Zertifizierung
✦ **Eva Maria-Willkomm** ✦ **Rafet Öztürk**
- 18.00 Ende

Modul VI. Samstag, den 05.03.2022

Auswertung, Zertifizierung und Abschluss

- 10.00 - 13.00
- Umsetzung des Erlernten
 - Berichte über die einzelnen Module
 - Eigene Ideen/Konzepte als Friedensbot*innen in Schriftform
 - Feedback
 - Zertifikatsübergabe
 - Feierlicher Abschluss

✍ *Eva Maria-Willkomm* ✍ *Rafet Öztürk*



Modul Z. Zusatzmodul für Multiplikator*innen

Auf Wunsch wird ein Vertiefungs-Modul angeboten, das Moderationsübungen und Planung von Veranstaltungen vermitteln soll.

Vertiefungsmodul:

(Termin nach Absprache, wenn gewünscht)

- Evtl. Themenwünsche der Teilnehmenden
- Moderationsübungen und Präsentationen
- Vorbereitung von Veranstaltungen (Einladungen, Inhalte, Referent*innen, Orte finden, Werbung)

✍ *Eva Maria-Willkomm* ✍ *Rafet Öztürk*



